

INHALT

VORWORT	V
EINLEITUNG	VII
Anlaß der Schrift	VII
Entstehung der Schrift	XI
Lateinische Ausgaben	XIII
Lateinische Nachdrucke	XIV
Übersetzungen	XIV
Quellen	XIV
Literatur	XVI
Sigla	XVII
WIDMUNGSEPISTEL AN DEN GENFER RAT	1
I. VORREDE	5
1. Der Angriff des Pighius gegen Calvin	5
2. Der 'Prophet' Georgius Siculus	5
3. Ihre Gemeinsamkeit; der freie Wille	6
4. Ihre unterschiedlichen Thesen	6
5. Calvin an den Leser: Keine Spekulation, sondern Glaubensgewiß- heit aus der Prädestination	8
II. DOPPELTE PRÄDESTINATION – DAS PROBLEM	8
6. Universalismus der Gnade und doppelte Prädestination	8
7. Gottes Gerechtigkeit und seine Vorherbestimmung	10
8. Antwort an die evangelischen Schweizerstädte: Doppelte Präde- stination und nicht nur göttliche Erwählung	11
III. AUGUSTIN ZUR DOPPELTEN PRÄDESTINATION	13
9. Augustin zur Behauptung der Semipelagianer in Marseilles, seine Gnadenlehre sei neu	13
10. Augustinus totus noster	15
IV. BIBELSTELLEN ZUR PRÄDESTINATION	19
11. Epheser 1, 3-11	19
12. Römer 8, 28-29	21
13. Johannes 6, 37 ff und 10, 26 ff	23
14. Römer 9	27

15. Das Wort hören und nicht verstehen (Jesaja 6, 9 im Neuen Testament)	42
V. EINWÄNDE DES PIGHIUS	45
16. Die Hauptfrage: Zu welchem Zweck hat Gott den Menschen erschaffen? (Prov 16, 4)	46
17. Das Geschöpf sei befähigt, die Güte Gottes zu ergreifen	47
18. Biblische Aussagen, daß allen ohne Unterschied das Heil bestimmt sei	48
19. Gott habe die Verwerfung schon vor dem Sündenfall beschlossen ...	49
20. Christus sei der Erlöser der ganzen Welt und befehle, allen das Evangelium zu predigen (Joh 8, 18; Hebr 2, 13; Joh 6, 37; Röm 1, 16; II Kor 2, 16, I Tim 2, 4)	52
21. Kein Ansehen der Person (Mark 16, 15; II Kor 5, 18; Eph 2, 17; I Tim 2, 4; Matth 25, 31-46; Röm 8, 27)	59
22. Gott achtet auf das Verdienst der Menschen (Matth 25, 34 ff; Röm 8, 28)	61
VI. DES PIGHIUS ANGRIFFE AUF DIE INSTITUTIO 1539	64
A. DIE VERWERFUNG	64
23. Gott ein Tyrann?	64
24. Causa prior und causa posterior	65
25. Der Beweggrund des Willens Gottes ist nicht verborgen?	66
26. Den Verworfenen geschehe von Gott Unrecht	69
B. DIE ERWÄHLUNG	75
27. Erwählungsgewißheit	75
28. Durch die Taufe Christus eingepflanzt werden und ihn anziehen (I Kor 6, 9 f; Gal 3, 27)	77
29. Das Ausharren bis an das Ende (Matth 10, 22; 24, 13 par.) und ähnliche Bibelstellen (II Kor 6, 1; Matth 26, 41 par.; Röm 11, 19 ff)	79
30. Die Verworfenen befließigten sich vergeblich der Gerechtigkeit, und die Predigt sei unnütz, wenn die Kraft, sie zu befolgen, von der Erwählung abhängt	82
31. Einige letzte Absurditäten des Pighius	87
(1.) Wenn Gott einige zum Verderben geschaffen hat, ist er nicht wert geliebt zu werden	87
(2.) Pighius verfälscht die Stellen Röm 9 und Eph 1	88
(3.) Pighius verdreht Augustins Worte	90

VII. GEORGIUS SICULUS ÜBER DIE PRÄDESTINATION	91
32. Vorbemerkung	91
33. Dreifacher Irrtum der Protestanten:	92
(1.) Die Schrift kenne auch Erwählung zum zeitlichen Amt	92
(2.) Alle Glaubenden des Neuen Testaments seien Erwählte	93
(3.) Gottes Blindmachen und Verhärten seien Strafen für frühere Sünden	94
34. Gnade für alle in der Bibelauslegung des Siculus	95
35. Die Glaubenden des Neuen Testaments seien die Erwählten	102
VIII. VON DER VORSEHUNG GOTTES	109
36. Allgemeine Beschreibung der Vorsehung	109
37. Gott als erste Ursache und die untergeordneten Ursachen	113
38. Gott lenkt auch das Zufällige	114
39. Die Schicksalsnotwendigkeit der Stoiker und Astrologen	115
40. Kontingenz und Vorsehung	116
41. Die Menschen sind immer Werkzeuge Gottes (gegen Pighius)	117
42. Gott gebraucht selbst die Glaubenden und Gottlosen als seine Werkzeuge	118
43. Gott bestimmt den Willen der Glaubenden und Gottlosen	119
44. Gott ist gerecht in allem seinem Handeln	121
45. Gott ist der Grund aller Gründe	123
46. Gott ist nicht die Ursache der Sünde	124
47. Gott hat nur einen einzigen Willen, der im Gesetz offenbart und sonst verborgen ist	127